



..

Gemeinderat Schüttringen

Sitzung des Gemeinderats vom 26.10.2016

Anwesend:

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schütter Bierger), Schöffe Victor BACK (Schütter Bierger) und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Michèle DIEDERICH (LSAP), Pierre LIEBAERT (DP), Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Claude THEISEN (Schütter Bierger).

Alain DOHN (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Jérôme LEHNERTZ (CSV), Nicolas WELSCH (DP), Gemeinderäte

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN begrüßt die anwesenden Räte, die Presse, und die anwesenden Bürger/innen sowie den Förster und Frau Neumann und Herrn Schumacher (Kleintierzuchtanlage) zu dieser Sitzung. Er weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist. Er erläutert, dass **Rat Jérôme LEHNERTZ** sein Mandat niedergelegt hat, aktuell warte man noch auf die Genehmigung seitens des Ministeriums.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über die wesentlichen Ereignisse seit der letzten Sitzung:

- Journée de la commémoration: diese wurde gemeinsam mit Vertretern des Gemeinderats Siegelsbach gefeiert, bemerkenswert sei vor allem der gemeinsame Besuch der Messe gewesen. Nächstes Jahr erfolgt der Gegenbesuch in Siegelsbach. Die lange Freundschaft geht auch auf die Zusammenarbeit mit den Vereinen zurück. Auch anlässlich des 60. Geburtstags des Bürgermeisters von Siegelsbach war **Schöffe Victor BACK** als Vertreter der Gemeinde Schüttringen anwesend.
- Am 09.11. wird eine a.o. Gemeinderatssitzung einberufen

Schöffe Jean-Paul JOST ergänzt:

- am 30.09. wurde der 10-jährige Geburtstag der Maison Relais zusammen mit den Kindern, Eltern, dem Lehrpersonal und den Mitarbeitern gebührend gefeiert.
- am 03.10. wurde bei einer Sitzung des SIDEST der Bau von 5 Regenrückhaltebecken genehmigt, die in den nächsten Jahren gebaut werden müssen. Die Genehmigung wurde en bloc gemacht da im nächsten Jahr die staatlichen Zuschüsse von 60 auf 50% gesenkt werden.
- Am 04.10. war eine Sitzung der Flusspartnerschaft Syre mit einer Vorstellung der aktuellen Aktivitäten.
- Am 13.10. fand der traditionelle „Pot de l’amitié“ mit dem Personal der Schule und der Maison Relais statt. Bei dieser Gelegenheit werden jedes Jahr die neuen Mitarbeiter

vorgestellt und in lockerer Atmosphäre findet ein Austausch über die geplanten Aktivitäten statt.

- Der am 23.10. von den Umweltkommissionen der 4 SIAS-Gemeinden in Contern organisierte „Faire Kaffi „ war dieses Jahr mit 150 Gästen wieder mal sehr gut besucht.
- Am kommenden Samstag wird die neue Crèche bezogen und ist ab Montag den 31.10. in Betrieb. Im Lauf der Woche wird auch der Ausbau der Maison Relais komplett bezogen.

1. Kommunale Finanzen

1.1. Genehmigung des Forstplans für die kommunalen Wälder für das Jahr 2017

Förster Timothy MANN stellt den Forstplan 2017 vor. Hauptkostenpunkt ist das Personal das mit 153.625 € zu Buche schlägt, davon 99.000 € für die nachhaltige Waldbewirtschaftung. Der Naturschutz beläuft sich auf 2.000 € und Sensibilisierungsmaßnahmen kosten 15.000 €. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 231.625 €, denen Einnahmen aus Holzverkauf von 127.135 € gegenüberstehen. Im Anschluss erläutert der Förster im Detail in welchen Wäldern das Holz geschlagen wird und welche Instandsetzungsarbeiten bei Wegen anstehen.

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN begrüßt die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Förster. Auf Nachfrage des Bürgermeisters erläutert der Förster, dass der Baumbestand der Gemeinde relativ alt ist. Für das Betreiben der Holzschnitzelanlage ist genügend Holz vorhanden. Man müsse allerdings über eine Begrenzung der Nachfrage nach Brennholz nachdenken um die Kriterien der Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Das gelte auch für die hohe Nachfrage nach Langholz. Es müsse sichergestellt sein, dass das sehr preisgünstige Holz der Gemeinde auch nur für den Eigenverbrauch verwendet wird.

Rat Jean-Marie RONK merkt an, dass man es nicht akzeptieren könne, dass dieses Holz zum Weiterverkauf verwendet wird.

Der Förster merkt an, dass der Wald sehr wohl eine Nutzfunktion habe, man dürfe allerdings nicht mehr Holz schlagen als nachwächst. Daneben stehe die Schutzfunktion und Erholungsfunktion. **Schöffe Jean-Paul JOST** ergänzt, dass auch im Rahmen der Klimaschutzdiskussionen das Thema Holz auf der Agenda steht. Der Trend zu Pellets müsse durchaus kritische hinterfragt werden. Positiv zu werten sei die steigende Erholungsfunktion des Waldes und natürlich auch der erzieherische Wert des Waldes. In diesem Zusammenhang dankt er dem Förster und seinen Mitarbeitern für die gute Unterstützung der pädagogischen Arbeit.

Der Bürgermeister dankt für die Erstellung des Waldkatasters, das sehr hilfreich sei wenn Rettungseinsätze im Wald erforderlich sind. Auch beim Bau der Zuchtanlage habe der Forstbetrieb gute Arbeit geleistet.

Die Genehmigung des Forstplans 2017 erfolgt einstimmig.

1.2. Genehmigung der Pläne und des Kostenvoranschlags für eine Kleintierzüchteranlage in Uebersyren

Einleitend erläutert **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN** die langjährige Planung dieses Projektes. In der heutigen Zeit hätten die meisten Privatleute keine Möglichkeit mehr Kleintierzucht auf dem eigenen Grundstück zu betreiben. Damit ginge vieles verloren, was seit 75 Jahren auf großes Interesse stößt. Die Suche nach dem passenden Grundstück habe einige Zeit gedauert. Das jetzt zurückbehaltene Terrain „auf der Hoecht“ in der „Rue de Beyren“ ist im Besitz der Gemeinde. Mit 70 Mitgliedern, 20 Züchtern und mehreren Preisrichtern sei der Verein „Cercle Avicole Schuttrange“ sehr aktiv und auch im nationalen Verband vertreten. Mit 29 Landesmeistertiteln und zahlreichen Ausstellungsbesuchen im Ausland sei der Verein auch züchterisch erfolgreich. Beachtlich sei vor allem, dass der Verein schon seit vielen Jahren konstant erfolgreich und aktiv ist. Im nächsten Jahr feiert der Cercle Avicole sein 75 jähriges Jubiläum.

Vor diesem Hintergrund müsse das Engagement der Gemeinde für dieses komplizierte Dossier gesehen werden. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten (Planer, Ministerium, Verein und Gemeindemitarbeiter) für die gute Vorarbeit in diesem landesweiten Vorzeigeprojekt.

Frau NEUMANN vom Planungsbüro Thalix stellt im Detail den geplanten Bau der Kleintierzuchtanlage vor. Insgesamt werden 12 Stallungen gebaut. Für den Bau werden überwiegend nachhaltige Naturmaterialien verwendet, sodass sich das Gebäude unauffällig in die Landschaft einfügt.

Rat Claude MARSON begrüßt das Projekt, bemängelt jedoch, dass die Planungsunterlagen schwer zu lesen gewesen sind.

Schöffe Jean-Paul JOST ist bewusst, dass es sich um ein Luxusprojekt handelt, das aber mit Blick auf die Vorreiterrolle im Land und mit Blick auf den pädagogischen Wert gerechtfertigt sei

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 1.021.211 €. Die Gemeinde beteiligt sich mit 627.768 €, der Staat wird das Vorhaben mit 269.043 € bezuschussen. Der Verein selbst erbringt eine Eigenleistung von 50.000 €. **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN** weist darauf hin, dass Infrastrukturkosten außerhalb der Anlage (wie Verlegung von Wasser und Strom) nicht vom Staat bezuschusst werden. Die Gemeinde wird im Namen des Cercle Avicole die Bauherrschaft übernehmen. **Rätin Michèle DIEDERICH** unterstützt das Projekt fragt jedoch ob die Umweltauflagen der Preistreiber seien und ob es Einsparpotential gäbe. Laut dem Bürgermeister sei dies mit Blick auf die Funktionalität und Einhaltung der Hygiene- und Umweltauflagen geprüft worden. Die Architektin ergänzt, dass die massive Bauweise und damit die Nachhaltigkeit neben den Umweltauflagen wesentlich zu den Kosten beitragen. **Umweltschöffe Jean-Paul JOST** bemerkte hierzu, dass bei diesem Projekt dieselben Umweltauflagen gelten wie sie auch den Bauernbetrieben und allen anderen Personen auferlegt werden die in der Grünzone bauen. Im Sinne der Umwelt ist es wichtig im Rahmen solcher Projekte die Natur so wenig wie möglich zu belasten und besonders die öffentliche Hand solle hier mit gutem Beispiel vorangehen und nicht über die von vorne herein bekannten geringen Mehrkosten klagen.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.3. Genehmigung des Entwurfs einer Konvention für den Betrieb einer Kleintierzuchtanlage in Uebersyren

Der Bürgermeister erläutert die Konvention die juristisch geprüft sei. **Rat Claude MARSON** weist darauf hin, dass es sich um den Entwurf einer Konvention handelt mit provisorischen Zahlen und damit nur um eine Grundsatzentscheidung. Wie geht es prozedural weiter? **Schöffe Jean-Paul JOST** erläutert die genaue Vorgehensweise bei der Verrechnung von Subsidien und Rechnungen. Es handele sich nur deshalb um einen Entwurf, da der Katasterplan noch fehlt, der nachgereicht wird. Ansonsten wird sich nichts mehr ändern. Der Schöffenrat werde den Räten die unterschriebene Konvention nochmal zur Information unterbreiten.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.4. Genehmigung eines Erbbaupachtvertrages in Zusammenhang mit dem Bau einer Kleintierzuchtanlage in Uebersyren

Auch bei diesem Vertrag fehlen noch einzelne Unterlagen wie ein Katasterplan und ein Beschluss des Vereins, die nachgereicht werden.

Der Pachtvertrag wird auf 30 Jahre abgeschlossen. Die Miete für die Anlage beläuft sich auf 6 000 € pro Jahr. Einwohner der Gemeinde Schuttrange welche Mitglied im Kleintierzuchtverein sind haben Priorität bei der Nutzung. **Rat Claude MARSON** merkt an, dass einzelne Vorgaben der Konvention so detailliert sind, dass sie besser in einem internen Reglement aufgehoben wären wie beispielsweise die Lärmschutzregeln, die dem Polizeireglement unterliegen. Laut **Schöffe Jean-Paul JOST** sei es bei Nichteinhaltung der Regeln durch den Verein einfacher den Vertrag zu lösen wenn besagte Regeln klar im Vertrag aufgeführt sind.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.5. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Anlage eines Rosengartens im Park des Schlosses Münsbach

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN begrüßt, dass der Staat neuerdings den Park vom Schloss Münsbach angemessen pflegt. Der Gemeinde wird ein Teil des Parks zur Verfügung gestellt um gemeinsam mit den Lëtzebuerger Rousefrënn ein nationales Konservatorium von alten Rosensorten anzulegen. Hier werden unter anderem Rosen angepflanzt die zwischen 1856 und 1942 von Luxemburger Züchtern kreiert wurden und von denen es heute nicht mehr viele gibt. Insgesamt konnten im In- und Ausland 99 Sorten von ehemals 392 wieder nachgezüchtet werden. Derzeit befinden diese sich überwiegend in privaten Gärten. Durch die Anlage eines Rosengartens im Schlosspark werden diese alten Sorten öffentlich zugänglich und für die Zukunft erhalten. Der Unterhalt der Anlage wird von Freiwilligen der Rousefrënn gewährleistet mit Unterstützung der Gemeindegärtner. Auch Rosenschnittkurse sind vorgesehen. Die Anlage wird ein großer Mehrwert für die Gemeinde auch aus touristischer Sicht. Das ORT wird die Anlage in ihr Programm und ihre Brochüren aufnehmen.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 49.618 €. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

Rat Claude MARSON fragt nach Details der Umsetzung. Mit dem Staat wird ein Pachtvertrag abgeschlossen. Auch Toiletten im Schloss werden öffentlich zugänglich gemacht. **Rat Jean-Marie RONK** weist auf den hohen Pflegeaufwand von Rosen hin, der sichergestellt werden müsse.

1.6. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für den Kauf eines Traktors für den technischen Dienst

Der Kostenvoranschlag eines Traktors nebst Zubehör als Ersatz eines Mähtraktors beläuft sich auf 77.805 €. Das existierende Gerät sei 17 Jahre alt mit einem größeren Schaden, wie **Schöffe Victor BACK** erläutert. Der Traktor wird auch zur Schneeräumung der Bürgersteige genutzt.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.7. Genehmigung einer Konvention über die finanzielle Beteiligung am Ausbau der Maison Relais auf dem Campus „An der Dällt“ in Munsbach

Für die finanzielle Beteiligung des Staats am Ausbau der Maison Relais muss eine entsprechende Konvention ausgearbeitet werden. **Schulschöffe Jean-Paul JOST** erklärt, dass das neue Gebäude ab dem 7. November in Betrieb genommen wird und dass der Staat diese Infrastruktur mit 380.000 € bezuschusst. Die Kapazität beläuft sich auf 60 Kinder die gleichzeitig essen können. Insgesamt können in zwei Schichten 120 Kinder dort essen und somit werden die Gruppenräume, in denen bisher auch gegessen wurde, wieder optimaler ausgestattet und benutzt werden können.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2. Grundschulunterricht

2.1. Genehmigung der verschiedenen Posten des Lehrpersonals für das Schuljahr 2016/2017

Schöffe Jean-Paul JOST erläutert die verschiedenen Posten des Lehrpersonals, die einstimmig genehmigt werden. Auf Nachfrage von **Rat Claude MARSON** werden die genauen Posten der einzelnen Lehrpersonen erklärt da die vorliegende Liste nur das Dienstalter umfasst.

3. Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor

Rätin Michèle DIEDERICH weist auf rezente Probleme beim Wasserablauf bei Starkregen hin. Wie ist der Stand der Dinge?

Ortsbesichtigungen mit Sachverständigen haben stattgefunden, ein Maßnahmenplan ist in Arbeit. Die betroffenen Bürger werden zu gegebener Zeit informiert.

Rat Claude MARSON regt an das Kunstwerk am Kreisverkehr zu beschildern.

Dies wird im Rahmen einer offiziellen Einweihung geschehen. Ein Name muss noch gefunden werden.

Rat Jean-Marie RONK fragt nach dem Stand des Waldfriedhofs.

Am 17.11. findet ein Treffen mit den Schöffenräten der SIAS Gemeinden statt um dieses Thema zu besprechen.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 09. November 2016.